



SILIPUR® 9319 PU-Versiegelung – für rutschhemmende Beläge

PRODUKTBE SCHREIBUNG

Anwendung / Produkteigenschaften

SILIPUR® 9319 ist:

- lösemittelfrei
- auf Grundlage eines zweikomponentigen Polyurethanharzes

SILIPUR® 9319 eignet sich:

- im Innen- und im Außenbereich
- für dekorative Bodenbeschichtungssysteme

Spezielle Eigenschaften SILIPUR® 9319:

- glänzend
- licht- und wetterbeständig
- gute Kratzbeständigkeit
- mit Tiefenwirkung / hoher Transparenz
- hohe Abriebfestigkeit
- zähhart
- nach Erhärtung physiologisch unbedenklich (auch als Oberboden für den Lebensmittelbereich)

Klassische Anwendungsbereiche sind z.B. Balkone, Terrasse, Laubengänge, Ausstellungsflächen hinter Schaufenstern.

Durch die Versiegelung werden die Farben eines Dekorbelages optisch gehoben und wirken dadurch um ein Vielfaches intensiver und kräftiger.

Aufgrund der speziellen Zusammensetzung ist die Neigung zur Schaumbildung vernachlässigbar gering. Auch die Bildung feiner Bläschen in dicken Schichten ist im Vergleich zu Standard-Polyurethanharzversiegelungen praktisch nicht vorhanden. Das Material ist nicht für zum Versiegeln von glatten und geschlossenen Oberflächen freigegeben.

Informationen für den Einsatz in Bereichen mit Beanspruchung von Chemikalien erhalten Sie auf Anfrage.

Polyurethane dieser Zusammensetzung haben unter dem Einfluss von UV-Strahlung nur eine verschwindend geringe Neigung zur Farbtonveränderung und Kreidung. Aufgrund der Durchlässigkeit von Kunststoffen gegenüber UV-Strahlung muss bei lichtstabilen Beschichtungssystemen auch die sichtbare darunter liegende Systemkomponente diese Eigenschaft besitzen.

Farbton / Liefereinheit / Haltbarkeit

Farbton:	transparent, glänzend
Liefereinheit:	5 kg, 10 kg; weitere Gebindegrößen auf Anfrage
Haltbarkeit:	vom Tag der Produktion 12 Monate Lagerung im original verschlossenen Gebinde trocken, kühl, frostfrei

TECHNISCHE DATEN

Dichte bei 23°C / 50% rel. LF	ca. 1,19 g/cm ³
Haftzugfestigkeit	>Betonbruch
Shore-Härte	D 76-82
Festkörper	100 %
Viskosität (25°C, V03/V03.1/V03)	Komponente A: 450 – 650 mPas
	Komponente B: 650 – 900 mPas
	Mischviskosität: ca. 900 mPas
Mischungsverhältnis:	2 : 3 (nach Gewicht)
	2 : 3 (nach Volumen)
Materialverbrauch:	150 -300 g/m ² auf glatten Untergründen
	300-600 g/m ² auf rauen Untergründen
Verarbeitungszeit (bei 50%rel. LF)	20 – 25 Minuten (30°C)
	40 – 50 Minuten (20°C)
	80 – 100 Minuten (10°C)
Überarbeitungszeiten (bei 50% rel. LF)	mind. 6 – 8 Std., max. 12 Std. bei 30 °C
	mind. 12 – 16 Std., max. 24 Std. bei 20 °C
	mind. 18 – 24 Std., max. 48 Std. bei 10 °C
Aushärtung (volle mechanische Belastbarkeit bei 50% rel. LF)	3 Tage (30 °C)
	7 Tage (20 °C)
	10 Tage (10 °C)

Verarbeitung:

Untergrund:

Die zu beschichtenden Untergründe müssen sauber, trocken und tragfähig sowie frei von trennend wirkenden Stoffen wie z.B. Öl, Fett und Gummiabrieb sein.

Die Versiegelung erfolgt innerhalb der Überarbeitungszeit auf eine frisch beschichtete Fläche, einen Steinteppich oder Kunstharzestrich.

Werkzeug:

Gummischieber, kurz- oder mittelflorige Walze

Anmischen:

Die Harzkomponente komplett in die Härterkomponente fließen lassen. Mit einem langsam drehenden Rührwerk (Empfehlung: Doppelrührwerk mit gegenlaufenden Rührwellen) intensiv mischen. In ein anderes Gefäß umtopfen und nochmals gründlich durchmischen. Es muss vor dem Auftrag eine gleichmäßige, schlierenfreie Beschichtungsmasse vorliegen.

SILIPUR® 9319 ist fertig formuliert und darf nicht verdünnt oder gefüllt werden.

Applikation:

Auf Steintepichen, Kunstharzestrichen oder anderen raueren Oberflächen wird das Produkt mit kurz- oder mittelflorigen Walzen gleichmäßig im Kreuzgang aufgetragen.

Bei größeren Flächen ist darauf zu achten, dass rechtzeitig angearbeitet werden muss, um Farbunterschiede und Ansatzspuren zu minimieren.

Allgemeines:

Die Material-, Luft- und Bodentemperaturen sind zu messen und müssen sich während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungszeit zwischen 10 °C und 30 °C befinden.

Des Weiteren ist darauf zu achten, dass sich die Untergrundtemperatur 3 °C oberhalb der Taupunkttemperatur befindet.

Die relative Luftfeuchtigkeit muss zwischen 40% und 80 % liegen.

Die Applikation sollte bei konstanter oder fallender Temperatur erfolgen, um Blasenbildung durch Ausdehnung von Luft im Untergrund zu vermeiden. Auf gute Durchlüftung nach der Applikation und während der Erhärtung ist zu achten.

Die Fläche muss während der gesamten Erhärtungsphase vor dem direkten Kontakt mit Wasser geschützt sein.

Das Material ist nicht für zum Versiegeln von glatten und geschlossenen Oberflächen freigegeben.

Reinigung

Zur Reinigung der Geräte empfehlen wir **R 1001**.

Bereits erhärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

CE-KENNEICHNUNG

Produkte, die von einer harmonisierten Norm erfasst werden oder für die eine Europäische Technische Bewertung erteilt wurde, sind gemäß Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 (Bauproduktenverordnung) mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

Die EN 13813:2002 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche –Eigenschaften und Anforderungen“ legt die Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunststoffbeschichtungen und Versiegelungen werden von dieser Norm erfasst.

Die EN 1504-2: 2004 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken – Definitionen, Anforderungen, Qualitätsüberwachung und Beurteilung der Konformität - Teil 2: Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt die Anforderungen an hydrophobierende Imprägnierungen, Imprägnierungen und Beschichtungen, die für den Oberflächenschutz von Beton eingesetzt werden, fest. Bei Bodenbelagssystemen, die wesentlichen mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt sind, müssen zusätzlich die Anforderungen der DIN EN 13813 erfüllt werden.

Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte der entsprechenden Leistungserklärung.

SICHERHEITSHINWEISE:

Für die sichere Handhabung von Polyurethanen und Härtern empfehlen wir prinzipiell die Beachtung folgender Merkblätter:

Merkblatt M044, Herstellung und Verarbeitung von Polyurethanen/Isocyanaten (Hrsg. Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie). Weiterhin sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökotoxikologischen Daten den spezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

Entsorgung:

Vollständig erhärtetes Material kann über den Hausmüll entsorgt werden.

Restentleerte Gebinde zum Recycling geben.

Flüssiges Material als Farbabfälle, welche Lösemittel oder anderweitige gefährliche Stoffe enthalten, entsorgen.

VOC-Richtlinie 2004/42/EG:

Kategorie IIA/j Typ Ib < 500 g/l VOC

(Grenzwert 2010)

Datenbasis:

Die Ermittlung sämtlicher angegebenen Daten und Verarbeitungshinweise beruht auf Labortests. In der Praxis gemessene Werte können aufgrund von Einflüssen außerhalb unseres Einflussbereiches davon abweichen.

Rechtsgrundlage:

Die gemachten Angaben sowie die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, bei sachgerechter Lagerung und Anwendung. Aufgrund unterschiedlicher Materialien, Untergründe und von der Norm abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder einer Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese erhalten Sie auf www.wst-quarz.de. Es gilt das jeweils neueste technische Merkblatt.

WST Quarz GmbH
LISE-MEITNER-STRASSE 5
46569 HÜNXE

TELEFON: +49 (0)281 944 03 10
FAX: +49 (0)281 944 03 33
info@wst-quarz.de
www.wst-quarz.de